

## Arbeitsgruppe **Kinder schützen – jetzt!**

Mail: [info@kinder-schuetzen-jetzt.ch](mailto:info@kinder-schuetzen-jetzt.ch)

Web: [kinder-schuetzen-jetzt.ch](http://kinder-schuetzen-jetzt.ch)

### **Kinder schützen – jetzt: Communiqué vom 16.10.2021 zum Projekt "Schutz- und Testkonzept für eine sichere Volksschule"**

Bern und Zürich, Samstag, 16.10.2021

Die Arbeitsgruppe "Kinder schützen – jetzt!" gibt bekannt, dass ihr Projekt "Schutz- und Testkonzept für eine sichere Volksschule" sich auf die gesamte obligatorische Volksschule (Kindergarten und Primarschulstufe) bezieht. Das Projekt beinhaltet Schutzmassnahmen und Test-Trace-Isolate-Quarantine (TTIQ) – Empfehlungen basierend auf regelmässigen, repetitiven Pooltests. Es wendet sich an die Gesundheits- und Bildungsdirektionen der Kantone, welche für die obligatorische Schule zuständig sind.

Die Altersangabe "für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren" in unserer Pressemitteilung vom 14.10.2021 orientierte sich an der demnächst erwarteten Zulassung des Impfstoffs. Selbstverständlich befürwortet "Kinder schützen – jetzt!" adäquate Schutzmassnahmen für Kinder jeden Alters, insbesondere auch für Kinder unter 5 Jahren, für welche leider in diesem Winter noch nicht mit einer Zulassung der Impfstoffe gerechnet werden kann.

Betreuungseinrichtungen wie Kinderkrippen sind oft privat oder lokal auf Gemeindeebene organisiert, so dass diese nicht in die Zuständigkeit der Kantone fallen.

Im Laufe der Pandemie und insbesondere seit der Ausbreitung der hochinfektiösen Delta-Variante konnten Übertragungen von SARS-CoV-2 durch Aerosole mit den Daten aus einer Vielzahl von Ausbruchssituationen als Haupt-Übertragungsrisiko nachgewiesen werden. Zur Verhinderung von Übertragungen durch Aerosole sind deshalb

- (i) kontrolliertes Lüften unter Verwendung von CO2-Sensoren,
- (ii) der Einsatz von HEPA-Filtern (wintertauglich), sowie
- (iii) das Tragen von Masken, insbesondere durch Lehr- und Betreuungspersonen

die wichtigsten Massnahmen.

Repetitives Testen ist auch in der Kindergartenstufe wichtig, damit die häufig auftretenden asymptomatischen Infektionen frühzeitig erkannt und weitere Infektionen vermieden werden können. Der Einsatz von Lolli-PCR statt Saliva-PCR sollte als Variante geprüft werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Impfung nicht nur das Risiko einer schweren Erkrankung drastisch senkt, sondern auch die Risiken der Weitergabe von SARS-CoV-2, denn Infektionen treten bei geimpften Personen deutlich seltener auf als bei ungeimpften Personen. Zudem wurde nachgewiesen, dass die Viruslast/Weitergabefähigkeit bei geimpften Personen deutlich geringer und von kürzerer Dauer ist. Aus diesen Gründen ist die Förderung der Impfung bei Lehrpersonen und Betreuer:inne:n eine Frage der Solidarität der Erwachsenen mit den ungeschützten Kindern.

"Kinder schützen – jetzt!" befürwortet und unterstützt alle Anstrengungen, den Schutz vor Corona-Infektionen in Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen zu verbessern. Unser aktuelles Projekt "Schutz- und Testkonzept für eine sichere Volksschule" bezieht sich auf die obligatorische Volksschule und wendet sich explizit an die dafür zuständigen Kantone.